



## Chaos Mon Amour

Album: BREATHE OUT THE PAST  
VÖ-Datum: 17. Mai 2013  
Tonträger: Digital  
Genre: Independent Pop/Rock/Wave  
Vertrieb: Intergroove

### TRACKLISTE

1. A LITTLE DEATH TO DANCE | 2. PRISTINE | 3. HUNTING | 4. BOHEMIA | 5. JOY |  
6. HER PETHIDINE EYE | 7. PSYCHOSOMNIA | 8. HOWLING

## BREATHE OUT THE PAST – A NEW DEEP PERCEPTION

Das neue Album „Breathe Out The Past“ von Chaos Mon Amour ist ein verwobener Klangteppich aus acht individuellen Songs, die dennoch eine untrennbare Einheit bilden. Sie können schwer und leicht, melancholisch und fröhlich zugleich sein. Nur eines können Songs und Band nicht – durchschnittlich sein. Das zweite Album von Chaos Mon Amour löst sich vom musikalischen Schubladendenken. Und auch deshalb fließen die Melodien durch Dark-Wave, Indie-Pop und Indie-Rock mit elektronischen Sounds und klassischen Instrumenten.

*„Bei den Aufnahmen wurde viel Wert darauf gelegt ein stimmiges Klangbild entstehen zu lassen, ohne dass die Songs an Individualität einbüßen,“* erklärt die Band über den Anspruch an ihr neues Album.

Um sich von allen bekannten Einflüssen zu distanzieren, zogen sich die vier Künstler von Chaos Mon Amour im Sommer 2012 für zwei Wochen in die Einsamkeit auf einen Bauernhof zurück. Dort arbeiteten sie an neuen Ansätzen für das Werk „Breathe Out The Past“. Neben der gewohnten Instrumentenpalette ging es mit einer professionellen Bratschistin, einer Harfenisten und sogar einem Chor ins Studio. Johannes Hartmann, der Schlagzeuger der Band, spielte außerdem die Celli und Pianos ein.

„Psychosomnia“, die erste Single des Albums verbindet eine ruhige melancholische Melodie mit kräftigem und flehendem Gesang. Das dazu mit Unschärfe arbeitende Video wirkt geheimnisvoll und leicht verstörend, was an die abgedrehten Werke von Regisseur Chris Cunningham erinnern lässt. Die zweite musikalische Auskopplung „A Little Death To Dance“ klingt dagegen mit ihren brodelnden Synthies und teils dominanten Gitarren treibend und druckvoll. Die dritte Single „Hunting“ erscheint am 10. Mai 2013 und wird auch per Video präsentiert.



*„Das wunderbar verwobene Klanggeflecht aus zurückhaltenden Synthies, Shoegazing-Gitarren und ungewöhnlichem Schlagzeug, welches die flehende, ausdrucksstarke Sangesstimme kongenial untermalt, wird mit düsteren Bildern ausgestattet [...] und bereits beim ersten Ansehen und Hören absolut fesseln, wenn nicht gar schlichtweg direkt begeistern,“* schreibt das Online-Musikmagazin Alternativmusik über „Psychosomnia“.

Auch die visuelle Umsetzung gestaltet sich losgelöst von stilistischen Vorgaben und Schubladen. Neben der Covergestaltung wurden Freunde und Filmstudenten der KHM (Kunsthochschule für Medien Köln) mit der Visualisierung der Musikvideos betraut. So entstand zu jedem einzelnen Song eine unabhängige Geschichte, denn die Filmemacher hatten freie Hand bei der Umsetzung der Videos. Dies macht „Breathe Out The Past“ zu mehr als nur einem Album. Es ist eine Zusammenarbeit von Freunden, Künstlern und Kulturschaffenden, die mit sehr viel Liebe zum Detail an diesem Projekt gearbeitet haben.

Pressekontakt: Julia Strauß | [strauss@macheete.com](mailto:strauss@macheete.com) | 0 30 488 187 25 | [www.macheete.com](http://www.macheete.com)